

1964. 6/XIV

LUKÁCS GYÖRGY
BUDAPEST, V.
BELGRÁD RAKPART 2. V. EM. 5
Telefon: 185-366

UML 26-11111 71

Liebe Lili, lieber Otto

vor allem muss ich mich entschuldigen, dass bei unserem
letzten Telefongespräch mein Erinnerungsvermögen so fatal ver-
sagt hat. Sofort nachdem wir über Ihren Antrag wegen Ausi
gesprochen. Sie ist mittlerweile bei mir, und ich werde natürlich
Ihre Weihnachtsgabe der übergeben. Es geht ihr übrigens verhältn-
ismäßig ganz gut. Zali passt sich dem normalen Leben,
der Schule interessierend gut an; bei Jekit gab es gar keine
Komplikationen.

Danke für den Grass von Klempner. Seine kritische Tätigkeit
lebt immer frisch in meinem Gedächtnis; vor allem eine
unvergessliche Aufführung von Mozart Don Giovanni. Wenn
Sie das wieder sieht, bitte, übermitteln meinen Grass an
den.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Was Schostakowitsch schreibt ist ganz interessant. Ich halte
13

es für völlig ausgeschlossen, dass es meine Arbeit je in
der Hand gehabt hätte. Solche Bücher verhalten sich im-
mer äußerst langsam. Es ist besonders unerwartet, dass
es bereits die P. U. erreicht hätte. Auch fand ich in seinen - in-
teressanten - Bemerkungen nichts, was auf eine Lektüre meiner
Bücher hinweisen würde. Mit Otho's Klassen über Arbeit bin
ich einverstanden.

Über mich herum ist wenig berichtet. Die von „Arbeit“ geplante
Einführung hat sich in einem späteren Buch erwartet. Ich habe
bis jetzt zwei Kapitel fertiggestellt; jetzt arbeite ich am
dritten. Ich müsste mich in diesen Tagen die Arbeit etwas
unterbrechen, weil ich ein Verwort zum V Band der deut-
schen Gesamtausgabe und eines von gewisser Aufgabe der
„Probleme der Realismus“ schreiben müsste. Jetzt kann ich
wieder von eigenlichem Arbeit zurückkehren.

Somit gibt es über mich nichts zu berichten.

Mit herzlichen Grüßen, auch an die Familie

Dein
Karl

MTA FIL. INT.
Lukács Archiv